

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

„Preise Jerusalem den Herrn, lobe Zion“

D-DS Mus ms 451/55

GWV 1101/43

RISM ID no. 450006793 ¹

¹ <http://opac.rism.info/search?documentid=450006793>

Vorbemerkungen

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Eintrag
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Preise Jerusalem den Herrn, lobe Zion
N. N.	Umschlag _{N.N.}	Preise Jerusalem den Herrn
<i>Noack</i> ²	Seite 62	Preise Jerusalem den Herrn
<i>Katalog</i>		Preise Jerusalem den Herrn,/lobe zion

Zählung:

Partitur	Bogen 4–6
Umschlag _{Graupner}	—
Stimmen	—

Datierungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, links	1. Adv.
		4/1, Kopfzeile, rechts	M. N. 1743 ad 39 ³
	Umschlag _{Graupner}	Besetzungsliste	1. Adv. 1743. ad 1739.
			Vgl. auch unten Besetzungsliste.
N. N.	Umschlag _{N.N.}		30. Jahrgang 1738 ⁴
<i>Noack</i>	Seite 62		XI 1743
<i>Katalog</i>			Autograph Dezember 1743

Anlass:

1. Sonntag im Advent 1743 (1. Dezember 1743)

Widmungen:

Eintrag von ...	Ort	Bogen/Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	4/1, Kopfzeile, Mitte	<i>J.N.J.</i> (In Nomine Iesu ⁵)
		6/4	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste auf Umschlag_{Graupner} (keine Zählung):

	Stimme	Zähl	Bemerkungen
2 Corn.	1 Cor ₁	—	Bezeichnung auf der Cor ₁ -Stimme: F. Corn: di Selv. 1.
	1 Cor ₂	—	Bezeichnung auf der Cor ₂ -Stimme: F. Corn: di Selv. 2.
Tymp.	1 Timp	—	Bezeichnung auf der Timp-Stimme: F. A. G. c. Tympani.
2 Hautbois:	1 Ob ₁		
	1 Ob ₂		
2 Violin	2 Vl ₁	—	Bezeichnung auf der 1. Vl ₁ -Stimme: Violino. 1.
	1 Vl ₂	—	Bezeichnung auf der 2. Vl ₁ -Stimme: Violino Bezeichnung auf der Vl ₂ -Stimme: Violino. 2.
Viola	1 Va	—	
(Violone)	2 Vln	—	In der Besetzungsliste nicht speziell angegeben (zu Bc).

² Quellenangaben in *Kursivschrift* s. Anhang

³ Die Angabe „M. N. 1743“ wurde mit dem Zusatz „ad 39“ ergänzt.

⁴ In der ursprünglichen Jahresangabe 1738 wurde die 8 durch eine darüber geschriebene 9 (in Rotschrift) ersetzt.

⁵ Mitteilung von Guido Erdmann

Canto	1 C	—	
Alto	1 A ₁	—	A ₁ : Verso Jahresangabe: /39
	1 A ₂	—	A ₂ : Die A ₂ -Stimme ist mit der A ₁ -Stimme nicht identisch, sondern stimmt in den Sätzen 1 und 7 in weiten Teilen mit der T-Stimme überein (ist jedoch nicht gleich). ⁶
Tenore	1 T	—	Verso Jahresangabe: 1739 / 43
Basfo	1 B	—	Verso Jahresangabe: 1739.
e Continuo	1 Bc	—	

Textbuch:

Original:

Lichtenberg 1739, S. 3

Titelseite:

Zur | Kirchen- | MUSIC | In der | Hoch-Fürstlichen |
Schloß-CAPELLE | Zu | DARMSTADT | gewidmete
| Poetische TEXTE | auf | Das 1739.ite Jahr. | [Linie] |
Darmstadt, | gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau,
Fürstl. Hefßig. | Hof- und Cantzley-Buchdrucker.

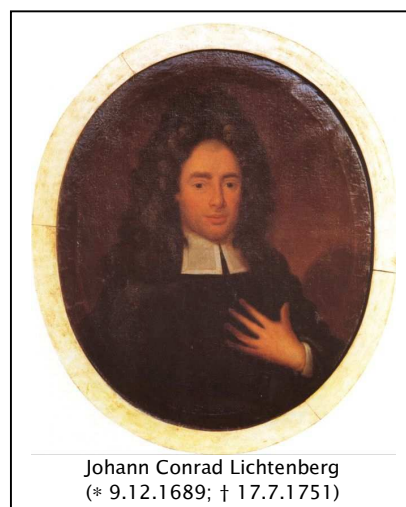
Autor:

Johann Conrad Lichtenberg

* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda
Protestantischer Pfarrer, später Superintendent,
Architekt, Kantatendichter
Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt
Vater von Georg Christoph Lichtenberg (1742 –
1799)

Kirchenjahr:

30.11.1738 – 28.11.1739 (*Noack, Katalog*)



Johann Conrad Lichtenberg
(* 9.12.1689; † 17.7.1751)

Textquellen:

1. Satz:

Dictum (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass):

Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, Zion, deinen Gott.

[*Psalm 147, 12*]⁷

Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Hallelujah!

[*Psalm 146, 10*]

7. Satz:

Choral:

Dein Zion streut Dir Palmen | und grüne Zweige hin, | und ich will Dir in Psalmen | er-
muntern meinen Sinn. | Mein Herze soll Dir grünen | in stetem Lob und Preis | und
Deinem Namen dienen, | so gut es kann und weiß.

[*2. Strophe des Chorals „Wie soll ich Dich empfangen“ (1653); Paul Gerhardt
(* 12.03.1607 in Gräfenhainichen/Sachsen; † 27.05.1767 in Lübben)*]

Lesungen gemäß Perikopenordnung⁸:

Lesung: Römerbrief 13, 11–14

11 Und weil wir solches wissen, nämlich die Zeit, dass die Stunde da ist, aufzustehen
vom Schlaf (sintemal unser Heil jetzt näher ist, denn da wir gläubig wurden;

⁶ In T. 33 der A₂-Stimme ist „Solo“ über die Notenzeile geschrieben (ein nachfolgender Eintrag „Tutti“ fehlt jedoch). Daher ist zu vermuten, dass der A₂ zur Verstärkung des T eingesetzt wurde.

Die andere Möglichkeit – eine eventuelle Erkrankung des T, so dass der A₂ kurzfristig für den T einspringen musste – wurde nicht untersucht. Falls der T tatsächlich indisponiert war, bleibt allerdings unklar, wer dann den Satz 6 (Rezitativ *Mein König nim dich meiner an*) sang; eine Transskription des Rezitativs in eine andere Stimmlage fehlt nämlich.

⁷ Text nach der *LB 1912*:

Ps 147, 12 Preise, Jerusalem, den HERRN; lobe Zion, deinen Gott!

Ps 146, 10 Der HERR ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Halleluja.

⁸ • Perikopenordnung nach *GB Darmstadt 1710-Perikopen*

• Texte nach der *LB 1912*

- 12 die Nacht ist vorgerückt, der Tag aber nahe herbeigekommen): so lasset uns ablegen die Werke der Finsternis und anlegen die Waffen des Lichtes.
- 13 Lasset uns ehrbar wandeln als am Tage, nicht in Fressen und Saufen, nicht in Kammern und Unzucht, nicht in Hader und Neid;
- 14 sondern ziehet an den HERRN Jesus Christus und wartet des Leibes, doch also, dass er nicht geil werde.

Evangelium: Matthäusevangelium 21, 1–9

- 1 Da sie nun nahe an Jerusalem kamen, gen Bethphage⁹ an den Ölberg, sandte Jesus seiner Jünger zwei
- 2 und sprach zu ihnen: Gehet hin in den Flecken, der vor euch liegt, und alsbald werdet ihr eine Eselin finden angebunden und ihr Füllen bei ihr; löset sie auf und führet sie zu mir!
- 3 Und so euch jemand etwas wird sagen, so sprecht: Der HERR bedarf ihrer; sobald wird er sie euch lassen.
- 4 Das geschah aber alles, auf dass erfüllt würde, was gesagt ist durch den Propheten, der da spricht:
- 5 »Saget der Tochter Zion: Siehe, dein König kommt zu dir sanftmütig und reitet auf einem Esel und auf einem Füllen der lastbaren Eselin.«
- 6 Die Jünger gingen hin und taten, wie ihnen Jesus befohlen hatte,
- 7 und brachten die Eselin und das Füllen und legten ihre Kleider darauf und setzten ihn darauf.
- 8 Aber viel Volks breitete die Kleider auf den Weg; die andern hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg.
- 9 Das Volk aber, das vorging und nachfolgte, schrie und sprach: Hosianna dem Sohn Davids! Gelobt sei, der da kommt in dem Namen des HERRN! Hosianna in der Höhe!

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 7 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

Satzbezeichnungen:

Falls weder in der Partitur noch in den Einzelstimmen Satzbezeichnungen angegeben sind, wurde im Folgenden die Angabe (*Aria, Recitativo, ...*) *kursiv* ergänzt.

Schreibweisen:

Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden so weit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet. Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Wiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Wiederholungen verzichtet.
 (Statt „Preise, preise Jerusalem, den Herrn, den Herrn...“
 nur „Preise, Jerusalem, den Herrn...“
 usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den „Originaltext in der Breittopf-Fraktur“ wurde der Font *Œ-Breittopf*,
 - für den „Originaltext in der Garamond Antiqua“ der Font *F Garamond* und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font *Lucida Sans Unicode90*
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

⁹ Bethphage: Ein Ort im alten Israel, von dem Jesus seine Jünger aussandte, um eine Eselin mit ihrem Füllen zu finden. Man nimmt an, dass Bethphage auf dem Ölberg an der Straße von Jerusalem nach Jericho in unmittelbarer Nachbarschaft zu Bethanien lag.

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt VFA
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-Alt Schwabacher** verwendet; er wird vertrieben durch Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Veröffentlichungen, Hinweise:

- Kantaten mit demselben Titel:
Nach *Noack, S. 86* gibt es 4 Kantaten mit Titel **Preise, Jerusalem, den Herrn**:
Mus ms 428/31 (GWV 1174/20): 26.12.1720, Kantate zum 2. Weihnachtsfeiertag 1720, gleichzeitig Huldigungskantate zum 53. Geburtstag des Landgrafen Ernst Ludwig.
Mus ms 438/18 (GWV 1173/30b): 25.06.1730, Kantate zur 200-Jahr-Feier der Augsburger Confession, 2. Tag
Mus ms 451/55 (GWV 1101/43): 01.12.1743, Kantate zum 1. Advent 1743 (vorliegende Kantate)
Mus ms 458/13 (GWV 1174/50): 19.04.1750; Kantate zum 3. Sonntag nach Ostern (Jubilate), gleichzeitig Huldigungskantate zum 59. Geburtstag des Landgrafen Ludwig VIII.¹⁰

¹⁰ **Ludwig VIII.** Landgraf von Hessen-Darmstadt (* 15.4.1691 in Darmstadt; † 17.10.1768 ebenda); verheiratet mit Charlotte Christine Magdalene Johanna von Hanau [Datumsangaben nach der am Darmstädter Hof eingeführten Variante des gregorianischen Kalenders {GK-DA}; s. *Knodt, S. 38*].

Widmungstext auf der 1. Seite des Textheftes:

Andächtiger Dank ..., Welchen Als Der ... **HERZ** Ludwig, ... Dero Sechzigstes Jahr | Am $\frac{5}{16}$ April dieses 1750.sten

Jahrs ... antratten, | vermitteltst | ... **MUSIC** | ... abstatten sollte, Die sämtliche Hochfürstliche Schloß-CAPELLE. ...

Hinweis:

5. April 1691: Datum des Geburtstages nach dem julianischen Kalender {JK};

15. April 1691: Datum des Geburtstages nach dem GK-DA; im 17. Jhdt. betrug die Differenz zwischen JK und GK-DA 10 Tage.

16. April 1750: Datum der Geburtstagsfeierlichkeiten nach dem GK-DA; ab dem 18. Jhdt. beträgt die Differenz zwischen JK und GK-DA 11 Tage.

Mus ms 451/55	Bg./ S.	Originaltext in der Breiskopf- <i>Fraktur</i>	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1	4/1	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso)</i> Preiße Jerusalem den Herrn ¹¹ lobe Zion deinen Gott Der Herr ¹² ist König ewiglich dein Gott Zion für u. für Hallelujah.	<i>Dictum (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso)</i> Preiße Jerufalem den Herrn lobe Zion deinen Gott Der Herr ist König ewiglich dein Gott Zion für u. für Hallelujah.	<i>Dictum (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass)</i> Preise, Jerusalem, den Herrn; lobe, Zion, deinen Gott. ¹³ Der Herr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Hallelujah. ¹⁴
2	5/1	<i>Recitativo (Canto)</i> Die Welt kennt Zions König ô ¹⁵ Sein Aufzug scheint ihr allzu niederträchtig, ja wohl Er köm̄t ô ¹⁵ prächtig doch bricht Sein starcker Arm die Sünden Ketten darin die Welt gefangen liegt. Auf Zion sey vergnügt dein König köm̄t dich zu erretten Er köm̄t zwar arm doch groß an Macht auf Zion auf nim̄ Schuld u. Pflicht inacht.	<i>Recitativo (Canto)</i> Die Welt kennt Zions König ô ¹⁵ Sein Aufzug scheint ihr allzu niederträchtig, ja wohl Er kommt ô ¹⁵ prächtig doch bricht Sein starcker Arm die Sünden Ketten darinn die Welt gefangen liegt. Auf Zion sey vergnügt dein König kommt dich zu erretten Er kommt zwar arm doch groß an Macht auf Zion auf nimm Schuld u. Pflicht inacht.	<i>Rezitativ (Canto)</i> Die Welt kennt Zions König nicht, Sein Aufzug scheint ihr allzu niederträchtig. Jawohl, Er kommt nicht prächtig, doch bricht Sein starker Arm die Sündenketten, darin die Welt gefangen liegt. Auf, Zion, sei vergnügt, dein König kommt dich zu erretten. Er kommt zwar arm, doch groß an Macht. Auf, Zion, auf, nimm Schuld und Pflicht in Acht.
3	5/1	<i>Aria (Canto)</i> Seÿ willkom̄ Du Wunder König Zion nim̄t Dich freudig an	<i>Aria (Canto)</i> Seÿ willkomm Du Wunder König Zion nimmt Dich freudig an	<i>Arie (Canto)</i> Sei willkomm ¹⁶ , Du Wunderkönig, Zion nimmt Dich freudig an. [fine]

¹¹ T-Stimme, T. 11, Schreibweise: *℥* statt *℥* *Herrn* (*℥* = Abbr. für *Herr* oder *Herrn*).

¹² C-Stimme, T. 22, Schreibweise: *℥* statt *℥* *Herr* (vgl. vorangehende Fußnote).

¹³ Ps. 147, 12

¹⁴ Ps. 146, 10

¹⁵ ô = Abbr. für „nicht“.

¹⁶ Sei willkomm (alt.): Sei willkomm(e)n

		Komm nur deine Knechts Geberden	Komm nur deine Knechts Geberden	Komm nur, deine Knechtsgebärden
		sollen ihm kein Anstoß werden	sollen ihm kein Anstoß werden	sollen ihm kein Anstoß werden.
		nein sein Glaube sieht es ein	nein sein Glaube sieht es ein	Nein, sein Glaube sieht es ein.
		Du wiltst arm u. niedrig werden ¹⁷	Du wiltst arm u. niedrig werden	Du willst arm und niedrig werden,
		daß es herrlich werden kann.	daß es herrlich werden kann.	dass es herrlich werden kann.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	5/3	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Recitativo (Basso)</i>	<i>Rezitativ (Bass)</i>
		Der Glaube der Dich, König, kennt	Der Glaube der Dich, König, kennt	Der Glaube, der Dich, König, kennt,
		erregt in mir der tiefsten Ehrfurcht Triebe.	erregt in mir der tiefsten Ehrfurcht Triebe.	erregt in mir der tiefsten Ehrfurcht Triebe.
		Drum liegt mein Herz itzt hier	Drum liegt mein Hertz itzt hier	Drum liegt mein Herz itzt ¹⁸ hier
		gebeugt doch froh vor Dir.	gebeugt doch froh vor Dir.	gebeugt, doch froh vor Dir.
		Die Andacht sieht Dein Herz o Jesu brennt	die Andacht sieht Dein Hertz o Jesu brennt	Die Andacht sieht: Dein Herz, o Jesu, brennt
		in Flammen zarter Liebe.	in Flammen zarter Liebe.	in Flammen zarter Liebe.
		Du kommst Du bringst mir Heil u. Seeligkeit	Du kommst Du bringst mir Heil u. Seeligkeit	Du kommst, Du bringst mir Heil und Seligkeit:
		wie solt' ich mich ô vor Dir beugen	wie solt' ich mich ô vor Dir beugen	Wie sollt' ich mich nicht vor Dir beugen!
		ja ja da Zion Palmen streut	ja ja da Zion Palmen streut	Ja, ja, da ¹⁹ Zion Palmen streut
		u. Hosianna schreyt	u. Hosianna schreyt	und Hosianna schreit,
		so will ich mit Gehorsams Zweigen	so will ich mit Gehorsams Zweigen	so will ich mit Gehorsamszweigen ²⁰
		allstets vor Deinem Throne stehn	allstets vor Deinem Throne stehn	allstets ²¹ vor Deinem Throne steh'n.
		Hilf Herr ²² laß mir ²³ nur Deine Gnade sehn.	Hilf Herr laß mir nur Deine Gnade sehn.	Hilf, Herr, lass mich ²⁴ nur Deine Gnade sehn.

¹⁷ Partitur und C-Stimme, T.88+90, Textänderung: werden statt seyn. Durch die Textänderung geht die Reimung auf die 5. Zeile (... sieht es ein) verloren.

Originaltext (s. Anhang): seyn.

¹⁸ itzt: jetzt

Originaltext (s. Anhang): jetzt.

¹⁹ da: wie (genauso, wie)

²⁰ mit Gehorsamszweigen: mit den Zweigen des Gehorsams (vgl. Palmzweige)

²¹ allstets: jederzeit

²² B-Stimme, T. 17, Schreibweise: *ff* statt Herr (vgl. analoge Abkürzungen bei C und T).

²³ Partitur, T. 18, Schreibfehler: mir statt mich.

B-Stimme, T. 18, und Originaltext (s. Anhang): mich.

²⁴ Vgl. vorangehende Fußnote.

5	5/4	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Aria (Basso)</i>	<i>Arie (Bass)</i>
		Freue dich Seele der König der Ehren	Freue dich Seele der König der Ehren	Freu dich, Seele, der König der Ehren,
		Jesus dein Helfer besteiget den Thron	Jefus dein Helfer besteiget den Thron	Jesus, dein Helfer, besteiget den Thron. [fine]
		Eile den Wunder Sohn Davids zu küssen	Eile den Wunder Sohn Davids zu küssen	Eile den Wundersohn Davids zu küssen,
		Wirf dich dem sanfften Regenten zum ²⁵ Füßen	Wirf dich dem sanfften Regenten zum Füßen	wirf dich dem sanften Regenten zu ²⁶ Füßen,
		Gnade u. Leben gibt Er dir zum Lohn.	Gnade u. Leben gibt Er dir zum Lohn.	Gnade und Leben gibt Er dir zum Lohn.
		Da Capo	Da Capo	da capo
6	6/2	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Recitativo (Tenore)</i>	<i>Rezitativ (Tenor)</i>
		Mein König nim Dich meiner an	Mein König nimm Dich meiner an	Mein König, nimm Dich meiner an,
		laß mich als Unterthan	laß mich als Unterthan	lass mich als Untertan
		In Deinem Gnaden ²⁷ Reiche leben.	In Deinem Gnaden Reiche leben.	in Deinem Gnadenreiche leben.
		Ich will Dir meinem Herrn	Ich will Dir meinem Herrn	Ich will Dir, meinem Herrn,
		von Herßen gern	von Hertzen gern	von Herzen gern
		Leib Seel u. Geist zum Zinß u. Opfer geben.	Leib Seel u. Geist zum Zinß u. Opfer geben.	Leib, Seel' und Geist zum Zins und Opfer geben.
7	6/2	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral (Canto, Alto_{1,2}, Tenore, Basso)</i>	<i>Choral²⁸ (Canto, Alt_{1,2}, Tenor, Bass)</i>
		Dein Zion streut Dir Palmen	Dein Zion streut Dir Palmen	Dein Zion streut Dir Palmen
		u. grüne Zweige hin	u. grüne Zweige hin	und grüne Zweige hin,
		u. ich will Dir in Psalmen	u. ich will Dir in Psalmen	und ich will Dir in Psalmen
		ermuntern meinen Sinn	ermuntern meinen Sinn	ermuntern meinen Sinn.
		mein Herße soll Dir grünen	mein Hertze foll Dir grünen	Mein Herze soll Dir grünen
		in stetem Lob u. Preiß	in ftehem Lob u. Preiß	in stetem Lob und Preis
		und Deinem Nahmen dienen	und Deinem Nahmen dienen	und Deinem Namen dienen,
		so gut es kan und weiß.	so gut es kan und weiß.	so gut es kann und weiß.

²⁵ Partitur, T. 96 ff, Schreibfehler: zum statt zu .

B-Stimme, T. 95 ff: zu .

²⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

²⁷ T-Stimme, T. 4, Schreibfehler: Gnade statt Gnaden

²⁸ 2. Strophe des Chorals „Wie soll ich Dich empfangen“ (1653); Paul Gerhardt (* 12.03.1607 in Gräfenhainichen/Sachsen; † 27.05.1767 in Lübben)

Transskription: Dr. Bernhard Schmitt
Version/Datum: V-01/15.05.2007
V-02/14.01.2011: GWV-Nr, Anhang, Copyright-Vermerk, Layout
V-03/15.01.2012: Ergänzungen (RISM-ID, Erg. im Anhang), Layout.
Copyright ©: Dr. Bernhard Schmitt

Anhang

Anmerkungen zum Choral « Wie soll ich dich empfangen »

Verfasser des Chorals:

Paul Gerhardt (* 12. März 1607 in Gräfenhainichen/Kurfürstentum Sachsen; † 27. Mai 1676 in Lübben [Spreewald]); evangelisch-lutherischer Theologe, gilt neben Martin Luther als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Kirchenlieddichter.²⁹

Erstveröffentlichung:

1653; **D. M. Luthers** | Vnd anderer vornehmen geistreichen und | gelehrten Männer | Geistliche Lieder | und Psalmen. | Auff sonderbarem | Ihrer Churfürstl. Durchlaucht. | zu Brandenburg / | Meiner gnädigsten Churfürstin und | Frauen / | Gnädigstem Befehl / | Zu Erweckung mehrer Andacht | bey frommen Herzen | zusammen getragen. | Darin die fremde und zum theil annoch | unbekante Lieder / mit ihren nothwendigen | Melodien versehen. | [Verzierung] | Zu Berlin / | [Linie] | Gedruckt und verlegt von Christoff Runge / | Im 1653. Jahr³⁰



Paul Gerhardt (12.3.1607 – 27.5.1676)

Choral verwendet in:

Mus ms 451/55 (GWV 1101/43): 2. Strophe (Dein Zion streut Dir Palmen)

Mus ms 460/07 (GWV 1102/52): 10. Strophe (Er kömmt zum Welt-Gerichte)

D-F Ms. Ff. Mus. 245 bzw. ehemals

Mus ms 463/02 (GWV 11xx/xx)³¹: 1. Strophe (Wie soll ich dich empfangen)

2. Strophe (Dein Zion streut Dir Palmen)

Melodie(n) zum Choral aus Mus ms 451/55:

- *CB Graupner 1728, S. 4 und S. 140:*
S. 4: Mel. zu „Ach Herr mich | armen Sünder“; von Graupner in der Kantate verwendet.
S. 140: Mel. zu „Wie soll ich dich | empfangen“; von Graupner in der Kantate nicht verwendet.
- *CB Harmonischer Liederschatz 1738, S. 9 und S. 141:*
S. 9: Mel. zu „Wie soll ich dich empfangen?“; unter Berücksichtigung des N.B. „An einigen Orthen wird der zweyte Theil also gefungen: ...“ mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 140* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
S. 141: Mel. zu „Ach Herr! mich | armen Sünder“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *CB Portmann 1786, S. 71*
S. 71: Mel. zu „Wie soll ich dich empfangen“; mit jener aus *CB Graupner 1728, S. 4* bis auf geringfügige Änderungen gleich.
- *Kümmerle, Bd. IV, S. 394 ff*
- *Zahn, Bd. III, S. 419, Nr. 5438–5440*
Nr. 5438 mit Hinweis auf *CB Graupner 1728*.

Hinweise, Bemerkungen:

—

²⁹ Wikipedia

³⁰ • S. Fischer Bd. III, S. 324, Nr. 401; Koch, Bd. III, S. 316

• Zitiert nach Fischer-Tümpel, Bd. VI, S. 102

³¹ Das Original der Kantate Mus ms 463/02 ist verschollen; sie liegt nur in einer Abschrift in der *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg Frankfurt am Main, D-F Ms. Ff. Mus. 245*, vor. Die GWV-Nr. ist noch nicht vergeben.

Versionen des Choral:

Version nach <i>Wackernagel 1843, S. 4, Nr. 3³²</i>	Version nach <i>Fischer-Tümpel a. a. O.</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1710, S. 6, Nr. 13³³</i>	Version nach <i>GB Darmstadt 1733, S. 52, Nr. 59</i>
	Zum Advent.		
Weise: Walet will ich dir geben. — Ich dank dir, lieber Herre.		Mel. Hertzl. thut mich verl.	Darmst. Choral-Buch p. 140. Oder : Hertzlich thut mich verlangen.
1. Wie soll ich dich empfangen ? Und wie begegn' ich dir ? O aller Welt Verlangen, o meiner Seelen Zier ! O Jesu, Jesu, setze mir selbst die Fackel bei, damit, was dich ergötze, mir kund und wissend sei.	1. Wie sol ich dich empfangen ? Und wie begegn ich dir, O aller welt verlangen, O meiner seelen zier ? O Jesu, Jesu, setze Mir selbst die fackel bey, Damit, was dich ergötze, Mir kund und wissend sey.	Wie soll ich dich umfassen ? Und wie begegn ich dir? :/: O aller welt verlangen/ O meiner seelen zier/ O Jesu/ Jesu/ setze Mir selbst die fackel bey/ Damit was dich ergetze/ Mir kund und wissend sey.	1. Wie soll ich dich umfassen ³⁴ ? Und wie begegn' ich dir ? O aller welt verlangen, O meiner seelen zier ! O Jesu, Jesu, setze Mir selbst die fackel bei, ³⁵ Damit, was dich ergetze, Mir kund und wissend sey.
2. Dein Zion streut dir Palmen und grüne Zweige hin. Und ich will dir in Psalmen ermuntern meinen Sinn. Mein Herze soll dir grünen in stetem Lob und Preis, und deinem Namen dienen, so gut es kann und weiß.	2. Dein Zion streut die palmen Und grüne zweige hin, Und ich wil dir in psalmen Ermuntern meinen sinn. Mein hertze sol dir grünen In stetem lob und preis Und deinem namen dienen, So gut es kan und weiß.	2. Dein Zion streut dir palmen Und grüne zweige hin :/: Und ich will dir in psalmen Ermuntern meinen sinn / Mein herke soll dir grünen In stetem lob und preiß/ Und deinem namen dienen/ So gut es kan und weiß.	2. Dein Zion streut dir palmen, Und grüne zweige hin. Und ich will dir ³⁶ in psalmen ³⁷ Ermuntern meinen sinn. Mein herke soll dir grünen In stetem lob und preiß, Und deinem namen dienen, So gut es kan und weiß.

³² Ähnlich im *GB Paul Gerhardt 1821, S. 5, Nr. 3* (Mel. Ich dank' dir, lieber Herre etc.).

³³ Ähnlich im *GB Darmstadt 1687*.

³⁴ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Andre : Empfangen.

³⁵ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Das ist : Erleuchte mich durch dein licht.

³⁶ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Dir zu ehren.

³⁷ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Lobliedern

<p>3. Was hast du unterlassen zu meinem Trost und Freud ? Als Leib und Seele saßen in ihrem größten Leid, Als mir das Reich genommen, da Fried und Freude lacht, da bist du, mein Heil, kommen, und hast mich froh gemacht.</p>	<p>3. Was hast du unterlassen Zu meinem trost und freud, Als leib und seele fassen In ihrem größten leid ? Als mir das reich genommen, Da fried un freude lacht, Da bist du, mein heyl, kommen Und hast mich fro gemacht.</p>	<p>3. Was hast du unterlassen/ Zu meinem trost und freud :/: Als leib und seele fassen In ihrem größten leyd? Als mir das reich genommen/ Da fried und freude lacht/ Da bist du/ mein heyl/ kommen/ Und hast mich froh gemacht.</p>	<p>3. Was hast du unterlassen, Zu meinem trost und freud, Als leib und seele saßen, In ihrem größten leid ? Als mir das reich genommen³⁸, Da fried und freude lacht, Da bist du, mein heil, kommen, Und hast mich froh gemacht.</p>
<p>4. Ich lag in schweren Banden, du kommst und machst mich los ; Ich stund in Spott und Schanden, du kommst und machst mich groß, Und hebst mich hoch zu Ehren, und schenkst mir großes Gut, das sich nicht läßt verzehren, wie irdisch Reichthum thut.</p>	<p>4. Ich lag in schweren banden : Du kommst und machst mich los ; Ich stund in spott und schanden : Du kommst und machst mich groß Und hebst mich hoch zu ehren Un schenckst mir grosses gut, Das sich nicht läßt verzehren, Wie jrdisch reichthumb thut.</p>	<p>4. Ich lag in schweren banden/ Du kommst und machst mich los :/: Ich stund in spott und schanden/ Du kommst und machst mich groß/ Und hebst mich hoch zu ehren/ Und schenckst mir grosses gut/ Das sich nicht läßt verzehren/ Wie irgend reichthum thut.</p>	<p>4. Ich lag in schweren banden, Du kommst und machst mich los. Ich stund in spott und schanden, Du kommst und machst mich groß, Und hebst mich hoch zu ehren³⁹, Und schenkst mir großes gut, Das sich nicht läßt verzehren,⁴⁰ Wie irgend reichthum thut.</p>
<p>5. Nichts, nichts hat dich getrieben zu mir vom Himmelszelt, Als das geliebte Lieben, damit du alle Welt in ihren tausend Plagen und großen Jammerlast⁴¹, die kein Mund aus kann sagen⁴², so fest umfangen hast.</p>	<p>5. Nichts, nichts hat dich getrieben Zu mir vom himmelszelt Als das geliebte lieben, Damit du alle welt In ihren tausent plagen Und grossen jammerlast, Die kein mund kan außsagen, So vest umfangen hast.</p>	<p>5. Nichts/ nichts hat dich getrieben Zu mir vom himmels-zelt :/: Als das geliebte lieben/ Damit du alle welt/ In ihren tausend plagen/ Und grossen jammer-last/ Die kein mund kan aussagen/ So vest umfangen hast.</p>	<p>5. Nichts, nichts hat dich getrieben Zu mir vom himmels-zelt, Als das geliebte lieben, Damit du alle welt, In ihren tausend plagen, Und grossen jammer-last, Die kein mund kan aussagen, So vest umfangen hast.</p>

³⁸ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Als ich das recht zum reich der herrlichkeit verlohren hatte.

³⁹ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Zu dem adel der kindschafft Gottes, Joh. 1, 12.

⁴⁰ Anmerkung im *GB Darmstadt 1733 a. a. O.*: Von motten oder rost, Matth. 6, 20. 21.

⁴¹ Im *GB Paul Gerhardt 1821 a.a.O.*: Jammerlast.

⁴² Im *GB Paul Gerhardt 1821 a.a.O.*: kann aussagen.

<p>6. Das schreib dir in dein Herze, du herbetrübtes⁴³ Heer, Bei denen Gram und Schmerze sich häuft je mehr und mehr ; Seid unverzagt, ihr habet die Hilfe⁴⁴ vor der Thür : der eure Herzen labet und tröstet, steht allhier.</p>	<p>6. Das schreib dir in dein hertze, Du hochbetrübtes heer, Bey denen gram und schmerzte Sich häuft je mehr und mehr. Seyd unverzagt, ihr habet Die hülfe für der thür : Der eure hertzen labet, Und tröstet, steht allhier.</p>	<p>6. Das schreib dir in dein herze/ Du hochbetrübtes heer :/: Bey denen gram und schmerze Sich häufft je mehr und mehr/ Seyd unverzagt/ ihr habet Die hülffe für der thür/ Der euer herze labet/ Und tröstet/ steht allhier.</p>	<p>6. Das schreib dir in dein herze, Du hochbetrübtes heer,⁴⁵ Bey denen gram und schmerze Sich häuft je mehr und mehr, Seyd unverzagt, ihr habet Die hülfe vor der thür, Der eure hertzen labet Und tröstet, steht allhier.</p>
<p>7. Ihr dürft euch nicht bemühen, noch sorgen Tag und Nacht, Wie ihr ihn wollet ziehen Mit eures Armes Macht : Er kommt, er kommt mit Willen ; ist voller Lieb und Lust, all Angst und Noth zu stillen, die ihm an euch bewußt.</p>	<p>7. Ihr dürft euch nicht bemühen Noch sorgen tag und nacht, Wie ihr ihn wollet ziehen Mit eures armes macht. Er kömmt, er kömmt mit willen, Ist voller lieb und lust, All angst und noth zu stillen, Die ihm an euch bewußt.</p>	<p>7. Ihr dörfft euch nicht bemühen/ Noch sorgen tag und nacht :/: Wie ihr ihn wollet ziehen Mit eures armes macht. Er kommt/ er kommt mit willen/ Ist voller lieb und lust/ All angst und noth zu stillen/ Die ihm an euch bewußt.</p>	<p>7. Ihr dürft euch nicht bemühen, Noch sorgen tag und nacht, Wie ihr ihn wollet ziehen Mit eures armes macht.⁴⁶ Er kommt, er kommt mit willen⁴⁷, Ist voller lieb und lust, All angst und noth zu stillen, Die ihm in euch bewußt.</p>
<p>8. Auch dürft ihr nicht erschrecken vor eurer Sündenschuld. Nein ! Jesus will sie decken Mit seiner Lieb und Huld ! Er kommt, er kommt, den Sündern zum Trost und wahren Heil, schafft, daß bei Gottes Kindern verbleib ihr Erb und Theil.</p>	<p>8. Auch dürft ihr nicht erschrecken Für eurer sünden schuld : Nein, JEsus wil sie decken Mit seiner lieb und huld. Er kömmt, er kömmt den sündern Zu trost un wahren heyl, Wschafft, daß bey Gottes kindern Verbleib ihr erb und theil.</p>	<p>8. Auch dörfft ihr nicht erschrecken Für eurer sünden-schuld :/: Nein, / JEsus will sie decken Mit seiner lieb und huld. Er kommt/ er kommt den sündern Zu trost und wahren heyl/ Schafft/ daß bey Gdttes kindern Verbleib ihr erb und theil.</p>	<p>8. Auch dürft ihr nicht erschrecken Für eurer sündenschuld. Nein, JEsus will sie decken⁴⁸ Mit seiner lieb und huld ! Er kommt, er kommt, den sündern Zum trost und wahren heyl, Schafft, daß bei Gdttes kindern Verbleib ihr erb und theil.</p>

⁴³ Im GB Paul Gerhardt 1821 a.a.O.: hochbetrübtes.

⁴⁴ Im GB Paul Gerhardt 1821 a.a.O.: Hülfe.

⁴⁵ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Der bußfertigen und angefochtenen.

⁴⁶ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Durch eure eigne kräfte.

⁴⁷ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Freywillig, Psal. 40, 8.

⁴⁸ Anmerkung im GB Darmstadt 1733 a. a. O.: Aus gnaden vergeben, Psal. 31, 2. 2.

<p>9. Was fragt ihr nach dem Schreien der Feind' und ihrer Tück ? Ihr Herr wird sie zerstreuen in einem Augenblick. Er kommt, er kommt, ein König, dem wahrlich alle Feind auf Erden viel zu wenig zum Widerstande seind⁴⁹.</p>	<p>9. Was fragt ihr nach dem schreyen Der feind und ihrer tück ? Der HERR wird sie zerstreuen In einem augenblick. Er kömmt, er kömmt ein König, Dem warlich alle feind Auf erden viel zu wenig Zum widerstande seynd.</p>	<p>9. Was fragt ihr nach dem schreyen Der feind und ihrer tück? :/: Der HErr wird sie zerstreuen In einem augenblick. Er kommt/ er kommt ein könig Dem warlich alle feind Auff erden viel zu wenig Zum widerstande seynd.</p>	<p>9. Was fragt ihr nach dem schreyen Der feind' und ihrer tück ? Der HErr wird sie zerstreuen in einem augenblick. Er kommt, er kommt, ein könig, Dem wahrlich alle feind Auf erden viel zu wenig Zum widerstande seynd.</p>
<p>10. Er kommt zum Weltgerichte, zum Fluch dem , der ihm flucht, Mit Gnad und süßem Lichte dem, der ihn liebt und sucht. Ach ! komm, ach ! komm, o Sonne ! und hol uns allzumal zum ewgen Licht und Wonne in deinen Freuden-saal.</p>	<p>10. Er kömmt zum weltgerichte, Zum fluch dem, der ihm flucht, Mit gnad und süßem liechte Dem, der ihn liebt und sucht. Ach komm, ach komm, o Sonne, Und hol uns allzumal Zum ewgen liecht un wonne In deinen freudensaal.</p>	<p>10. Er kommt zum welt-gerichte/ Zum fluch dem/ der ihm flucht :/: Mit gnad und süßem lichte Dem / der ihn liebt und sucht. Ach komm/ ach komm/ o sonne/ Und hol uns allzumahl/ Zum ewgen licht und wonne/ In deinen freuden-saal.</p>	<p>10. Er kommt zum weltgerichte, Zum fluch dem , der ihm flucht, Mit gnad und süßem lichte Dem, der ihn liebt und sucht. Ach köm, ach komm, o sonne, Und hol uns allzumahl Zum ewgen licht und wonne, In deinen freuden-saal.</p>

⁴⁹ Im GB Paul Gerhardt 1821 a.a.O.: seynd.

Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext von Lichtenberg

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext von Lichtenberg ⁵⁰
			Am 1. Sonntage des Advents.
1	<i>Dictum (C, A_{1,2}, T, B)</i>		Psalm. CXLVII. 12. CXLVI. 10.
	Preise Jerusalem den Herrn lobe Zion deinen Gott Der Herr ist König ewiglich dein Gott Zion für u. für Hallelujah.		Preise, Jerusalem, den HErrn; Lobe, Zion, deinen GOTT. Der HErr ist König ewiglich, dein Gott, Zion, für und für. Hallelujah.
2	<i>Recitativo (C)</i>		
	Die Welt kennt Zions König ō		Die Welt kennt Zions König nicht,
	Sein Aufzug scheint ihr allzu niederträchtig,		Sein Aufzug scheint ihr allzuniederträchtig :
	ja wohl Er kömmt ō prächtig		Ja wohl, Er kommt nicht prächtig ;
	doch bricht		Doch bricht
	Sein starcker Arm die Sünden Ketten		Sein starcker Arm die Sünden-Ketten,
	dariñ die Welt gefangen liegt.		Darinn die Welt gefangen liegt.
	Auf Zion sey vergnügt		Auf, Zion ! sey vergnügt !
	dein König kömmt dich zu erretten		Dein König kommt dich zu erretten.
	Er kömmt zwar arm doch groß an Macht		Er kommt zwar arm, doch groß an Macht.
	auf Zion auf nim Schuld u. Pflicht inacht.		Auf, Zion ! auf ! nimm Schuld und Pflicht in acht.
3	<i>Aria (C)</i>		A R I A.
	Seh willkom Du Wunder König		Seh willkom ! du Wunder-König!
	Zion nimt Dich freudig an		Zion nimmt Dich freudig an.
	Köm nur deine Knechts Geberden		Komm nur ! deine Knechts-Gebärden,
	sollen ihm kein Anstoß werden		Sollen ihm kein Anstoß werden.
	nein sein Glaube sieht es ein		Nein ! sein Glaube sieht es ein,
	Du wilst arm u. niedrig werden	↔	Du wilst arm und niedrig seyn
	daß es herrlich werden kann.		Daß es herrlich werden kan.
	Da Capo		D.C.
4	<i>Recitativo (B)</i>		
	Der Glaube der Dich, König, kennt		Der Glaube, der dich, König ! kennt,
	erregt in mir der tiefften Ehrfurcht Triebe.		Erregt in mir der tiefften Ehrfurcht-Triebe.
	Drum liegt mein Herß ist hier	↔	Drum liegt mein Herß jetz hier
	gebeugt doch froh vor Dir.		Gebeugt, doch froh, vor dir.
	Die Andacht sieht Dein Herß o Jesu brennt		Die Andacht sieht, dein Herß, o JESU ! brennt
	in Flammen zarter Liebe.		In Flammen zarter Liebe.
	Du kömst Du bringst mir Heil u. Seeligkeit		Du kommst, du bringst mir Heil und Seeligkeit,
	wie solt' ich mich ō vor Dir beugen		Wie ? solt' ich mich nicht vor Dir beugen ?
	ja ja da Zion Palmen streut		Ja, ja ! da Zion Palmen streut,
	u. Hosianna schreyt		Und Hosianna schreyt,
	so will ich mit Gehorsams Zweigen		So will ich mit Gehorsams-Zweigen,
	allstets vor Deinem Throne stehn		Allstets vor Deinem Throne stehn.
	Hilff Herr laß mir nur Deine Gnade sehn.	↔	Hilff HErr ! laß mich nur Deine Gnade sehn.

⁵⁰ Lichtenberg 1739, S. 3

5	<i>Aria (B)</i>		A R I A.
	Freue dich Seele der König der Ehren		Freue dich, Seele ! der König der Ehren,
	Jesus dein Helfer besteiget den Thron		Jesus, dein Helfer besteiget den Thron.
	Eile den Wunder Sohn Davids zu küssen		Eile ! den Wunder=Sohn Davids zu küssen ;
	Wirf dich dem sanfften Regenten zum Füßen	↔	Wirf dich dem sanfften Regenten zu Füßen,
	Gnade u. Leben gibt Er dir zum Lohn.		Gnade und Leben gibt Er dir zum Lohn.
		Da Capo	D. C.
6	<i>Recitativo (T)</i>		
	Mein König nim Dich meiner an		Mein König ! nimm dich meiner an ;
	laß mich als Unterthan		Laß mich als Unterthan
	In Deinem Gnaden Reiche leben.		In Deinem Gnaden=Reiche leben.
	Ich will Dir meinem Herrn		Ich will dir meinem Herrn
	von Herzen gern		Von Herzen gern
	Leib Seel u. Geist zum Zinß u. Dpfer geben.		Leib, Seel und Geist zum Zinß und Dpfer geben.
7	<i>Choral (C, A_{1,2}, T, B)</i>		Choral.
			(Wie soll ich dich empfangen, v. 2.)
	Dein Zion streut Dir Palmen	↔	Dein Zion streut dir ⁵¹ Palmen
	u. grüne Zweige hin		und grüne Zweige hin/
	u. ich will Dir in Psalmen		und ich will Dir in Psalmen
	ermuntern meinen Sinn		ermuntern meinen Sinn :
	mein Herze soll Dir grünen		mein Hertze soll dir grünen
	in stetem Lob u. Preiß		in stetem Lob und Preiß/
	und Deinem Nahmen dienen		und deinem Namen dienen/
	so gut es kan und weiß.		so gut es kan und weiß.

⁵¹ Wegen der Textversion **dir** statt dem üblichen **Dir** vgl. die Choralversion in *Fischer-Tümpel a. a. O.*

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral-Buch, In welchen nicht alleine bishero gewöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus mehreren Gesang-Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch-Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlangens verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch-Fürstl. Hessen-Darmstädtischen Capell-Meister. 1728. [handschriftlich hinzugefügt] [Linie] MDCCXXVII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875
<i>CB Harmonischer Liederschatz 1738</i>	Johann Balthasar König: Harmonischer Lieder-Schatz, oder Allgemeines Evangelisches Choral-Buch, welches die Melodien derer so wohl alten als neuen bis hieher eingeführten Gesänge unsers Teutschlandes in sich hält; Auch durch eine besondere Einrichtung dergestalt verfasst ist, daß diejenige Lieder, so man nicht zu singen gewußt, nunmehr mit ihren gehörigen Melodien gesungen, und mit der Orgel oder Clavier accompagnirt werden können. Ferner finden sich darinnen die Melodien derer Hundert und Funffzig Psalmen Davids/ Wie solche in denen Gemeinden der Reformirten Kirche gesungen werden/ benebst denen Französischen Liedern, so viel deren bis iho bekannt worden ; Zum Lobe Gottes und Beförderung der Andacht aufs sorgfältigste zusammen getragen, anbey durchgehends mit einem modernen General-Bass versehen, und samt einem Vorbericht in dieser bequemen Form ans Licht gestellet von Johann Balthasar König, Directore Chori Musices in Franckfurt am Mayn. [Doppellinie] Auf Kosten des Autoris. Anno 1738. Verein für Heimatgeschichte, Ober-Ramstadt, Inv. Nr. 1740
<i>CB Portmann 1786</i>	Portmann, Johann Gottlieb (Hrsg.): Neues Hessendarmstädtisches Choralbuch mit höchster Landesfürstlichen Genehmigung herausgegeben. [Schmuckemblem: Hessischer Löwe Schwert und Schild in den Vorderpranken haltend] [Linie] Verlegt von der Buchhandlung der Fürstl. Invaliden- und Soldaten-Waisenanstalt. [Schmucklinie] Darmstadt, 1786. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus. 1876
<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1687</i>	Darmstädtisches Gesang- Buch/ Geistlicher/ und bishero in denen E- vangelischen Kirchen gebräuchlichen Kir- chen-Lieder. Aufss neu übersehen/ und mit vielen geistrei- chen Gesängen ver- mehret Nebst D. J. Haber- manns Morgen- und Abend-Ge- betern/ Wie auch Einem Trostreichen Gebet- Buch- Weicht- und Commu- nion Büchlein. Mit Fürstl. Hess. Befreyung. Darmstadt. Bey Henning Müllern. Anno 1687. Berlin, Staatsbibliothek zu Berlin Preußischer Kulturbesitz, Hb 2437
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang-Buch / Darinnen Geist- und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr-Bekenner: ... DAUERHAFT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ⁵²
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auf alle Sonntage / Wie auch Auf die hohe Feste / ... GESEHEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>

⁵² Das *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Hom-burg): Elisabetha Dorothea Vermählte | und Gebobrne Landgräffin | zu Hessen m pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711. (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711; private Mitteilung von Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt vom 15.3.2010.)

<i>GB Darmstadt 1733</i>	Neu-eingerichtetes Hessen-Darmstädtisches Kirchen- Gefang-Buch, welches Alle Glaubens-Lehren und Lebens-Pflichten In fünf-hundert auserlesenen alten und neuen Liedern/ in welchem alle dunkle Wörter und Redens-Arten mit nöthigen Anmerkungen erläutert sind, in sich fasset; Nebst nützlichen Registern der Lieder und Materien/ auch einer kurzen historischen Nachricht von den bekanten Verfassern der Lieder Welchem endlich / nebst dem kleinen Catechismo Lutheri/ ein geistreiches Gebet-Büchlein beygefüget ist. Auf Hoch-Fürstl. gnädigsten Befehl ausgefertigt von D. Joh. Jacob Rambach. [Schmuckemblem] Verlegt und zu finden bey Joh. Christoph Forster. [Linie] DARMSTADT , druckts Casp. Klug, Fürstl. Hess. Hof- und Cantzley-Buchdr. 1733. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, W 3362
<i>GB Paul Gerhardt 1821</i>	N. N. (Hrsg.): Paul Gerhardt's geistliche Lieder in einem neuen vollständigen Abdruck. [Linie] [Schmucklinie] Wittenberg, in der Zimmermannischen Buchhandlung, 1821. Original: Leland Stanford Junior University, USA, A.33410 Stanford University Libraries, Stanford Auxiliary Library, Stanford California 94305-6004, 250 Seiten Digitalisiert von Google: http://books.google.de/books?id=w8QLAAAAIAAJ
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Knodt</i>	Knodt, Manfred: Die Regenten von Hessen-Darmstadt, Verlag H. L. Schlapp, Darmstadt, 1989, 3. Auflage.
<i>Koch</i>	Koch, Eduard Emil: Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belser, Stuttgart, 1867
<i>Kümmerle</i>	Kümmerle, Salomon: Encyklopädie der evangelischen Kirchenmusik. Bearbeitet und herausgegeben von S. Kümmerle, Druck und Verlag von C. Bertelsmann, Gütersloh, 1888
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim. Breitkopf & Härtel, Wiesbaden, 1960
<i>Wackernagel 1843</i>	Wackernagel, Philipp: Paulus Gerhardts geistliche Lieder getreu nach der bei seinen Lebzeiten erschienenen Ausgabe wiederabgedruckt. [Schmuckemblem] Stuttgart. [1843] Verlag von Samuel Gottlieb Liesching. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek 31/877
<i>WB BMZ</i>	Benecke, Georg Friedrich; Müller, Wilhelm; Zarncke, Friedrich: Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Mit Benutzung des Nachlasses von Georg Friedrich Benecke ausgearbeitet von Wilhelm Müller und Friedrich Zarncke. Nachdruck der Ausgabe Leipzig 1854-1866 mit einem Vorwort und einem zusammengefassten Quellenverzeichnis von Eberhard Nellmann sowie einem alphabetischen Index von Erwin Koller, Werner Wegstein und Norbert Richard Wolf. 4 Bde. u. Indexbd. Verlag S. Hirzel, Stuttgart, 1990.
<i>WB Georges lateinisch-deutsch</i>	Georges, Karl Ernst: Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch, Leipzig, versch. Auflagen in zeno.org
<i>Wikipedia</i>	WIKIPEDIA Die freie Enzyklopädie in www.wikipedia.de .
<i>Zahn</i>	Zahn, Johannes: Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder aus den Quellen geschöpft und mitgeteilt, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1963